

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 1

Was sind typische Jagdverhaltensweisen?	
	A. Knurren.
	B. Hetzen.
	C. Schütteln der Beute.
	D. Anschleichen und Vorstehen.

Welches Tier ist der Urahn des heutigen Hundes?	
	A. Der Goldschakal.
	B. Der Wolf.
	C. Der Kojote.
	D. Der Dingo.

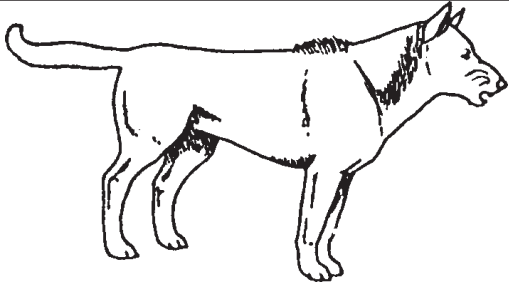
Ein Welpen oder ein Kind ist einem Hund gegenüber sehr aufdringlich. Welche Verhaltensweisen erwachsener Hunde sind normal und absolut hundetypisch?	
	A. Knurren.
	B. Die Lefzen kräuseln.
	C. Der Hund tut nichts, weil Kinder und Welpen bei erwachsenen Hunden uneingeschränkt Narrenfreiheit haben.
	D. Schnappen oder Beißen ohne vorher zu drohen.

Bis zu welchem Alter bezeichnet man Hunde als „Welpen“?	
	A. bis zu einem Jahr.
	B. von Geburt an bis zum Abschluss der Prägephase (Sozialisationsphase), also ca. bis zum Abschluss des 4. Lebensmonats.
	C. Bis zur Geschlechtsreife.
	D. Bis sie nicht mehr gesäugt werden. Hunde, die noch von der Mutterhündin gesäugt werden.

Ist der Einsatz von Stromreizgeräten für die Hundeerziehung sinnvoll?	
	A. Ja, denn es ist eine einfache und schnelle Methode, die sehr erfolgreich in der Erziehung eingesetzt werden kann.
	B. Ja, weil der Hund dann weiß, dass er nicht mehr machen kann was er will.
	C. Nein, die Gefahr von Fehlverknüpfungen und Angstverhalten als Folge ist zu groß.
	D. Nein, Reizstrom löst beim Hund starken Stress aus.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 2

Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?		
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.	
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund ist ängstlich.	
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund droht selbstsicher.	
<input type="checkbox"/>	D. Der Hund ist unterwürfig.	

Sind alle Hunde gleich oder gibt es rassetypische Eigenschaften?	
<input type="checkbox"/>	A. Alle Hunde sind gleich.
<input type="checkbox"/>	B. Je nach Rasse weisen die Hunde unterschiedliche Veranlagungen auf.
<input type="checkbox"/>	C. Verschiedene Rassen unterscheiden sich nur durch ihr äußeres Erscheinungsbild.
<input type="checkbox"/>	D. Rassetypische Eigenschaften gibt es nicht, aber anhand der Größe kann man eine Einteilung in „kinderfreundlich“, „gefährlich“, „leicht zu erziehen“ etc. treffen.

Zwei Hunde kämpfen mit einander. Die Besitzer stehen daneben und schreien die Hunde an, um den Kampf zu beenden. Wie interpretieren die Hunde dieses Verhalten?	
<input type="checkbox"/>	A. Durch das Anschreien bekommen die Hunde Angst und beenden den Kampf sofort.
<input type="checkbox"/>	B. Durch die aggressive Stimmung der Besitzer werden die Hunde angestachelt weiterzukämpfen.
<input type="checkbox"/>	C. Das Schreien der Besitzer beeinflusst das Verhalten der Hunde nicht.
<input type="checkbox"/>	D. Hunde interessieren sich nicht für das Verhalten von Menschen.

Welche Auswirkung hat häufige und lange Zwingerhaltung auf die Wesensentwicklung des Welpen?	
<input type="checkbox"/>	A. So lernt der Hund gut alleine zu bleiben.
<input type="checkbox"/>	B. Defizite im Sozialverhalten gegenüber Menschen und Artgenossen.
<input type="checkbox"/>	C. Probleme im Bereich des häuslichen Sauberkeitstrainings.
<input type="checkbox"/>	D. Die gesundheitliche Widerstandskraft ist größer.

Darf man ängstlichen Hunden einen Maulkorb aufziehen, wenn es die Situation erfordern würde?	
<input type="checkbox"/>	A. Nein, auf keinen Fall; der Hund würde noch mehr Angst bekommen.
<input type="checkbox"/>	B. Ja. Wenn man den Hund schrittweise daran gewöhnt, stellt der Maulkorb keine Belastung dar.
<input type="checkbox"/>	C. Nein, denn ein ängstlicher Hund braucht sowieso keinen Maulkorb, weil er nicht aggressiv ist.
<input type="checkbox"/>	D. Ja, denn unabhängig von der Ängstlichkeit muss man seinem Hund manchmal einen Maulkorb anlegen, weil es die Situation erfordert.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 3

Was versteht man unter dem sogenannten „Welpenschutz“?	
	A. Welpen werden von ihrer Mutterhündin niemals im Stich gelassen.
	B. Welpen werden von erwachsenen Hunden nicht gebissen, denn sie stehen unter Welpenschutz. Ein erwachsener Hund, der einen Welpen beißt, ist verhaltensgestört.
	C. Hunde genießen bis zum Alter von einem Jahr Welpenschutz und dürfen in dieser Zeit von anderen Hunden nicht gebissen und vom Menschen nicht grob bestraft werden.
	D. Es gibt keinen „Welpenschutz“. Den Welpen „schützt“ angemessenes, d.h. unterwürfiges und beschwichtigendes Verhalten.

Was ist die Grundveranlagung, die jeder Hund in sich trägt?	
	A. Hunde sind Jagdraubtiere.
	B. Hunde sind für das Zusammenleben mit Menschen geschaffen worden. Sie sind völlig abhängig vom Menschen und können alleine nicht existieren, da sie sich keine Nahrung beschaffen könnten.
	C. Hunde sind soziale Rudeltiere und darauf ausgerichtet in einem Gruppenverband zu leben.
	D. Hunde sind Aasfresser und suchen deshalb ständig nach toten Tieren.

Warum reagieren viele Hunde an der Leine aggressiver?	
	A. Hunde an der Leine sind mutiger.
	B. Hunde können sich an der Leine nicht frei bewegen und ausweichen und fühlen sich schneller bedroht.
	C. Hunde haben dieses Verhalten als Strategie gelernt, um Situationen, die sie ängstigen, schneller beenden oder für sich entscheiden zu können.
	D. Hunde ärgern sich darüber, dass sie angeleint sind und übertragen ihre Wut auf den anderen Hund.


Woran erkennen Sie eine empfehlenswerte Welpenspielgruppe?	
	A. Es dürfen Hunde verschiedener Rassen teilnehmen.
	B. Der Trainer bestraft einen Welpen sofort, wenn er aggressives Verhalten zeigt, denn die Hunde sollen eine gute Sozialverträglichkeit lernen.
	C. Es dürfen nur gesunde Hunde bis max. zur 20. Woche teilnehmen.
	D. Den Welpen werden viele verschiedene Reizsituationen geboten, damit sie „umweltsicher“ werden.

Welche der aufgeführten Erziehungshilfsmittel sind sinnvoll?	
	A. Leine und Halsband oder Leine und Geschirr.
	B. Teletakt oder Stromreizgeräte.
	C. Hundehalfter.
	D. Sogenannte Erziehungsgeschirre.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 4

Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund droht aus Unsicherheit.
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund ist friedfertig.
<input type="checkbox"/>	D. Der Hund ist unterwürfig.



Welche Dinge sind vor der Anschaffung eines Hundes wichtig?	
<input type="checkbox"/>	A. Ist die Hundehaltung erlaubt?
<input type="checkbox"/>	B. Habe ich die Möglichkeit, den Hund 12-15 Jahre lang sicher zu behalten und zu versorgen?
<input type="checkbox"/>	C. Passt der ausgesuchte Hund von seiner Rasseveranlagung her tatsächlich zu meinem Lebensstil?
<input type="checkbox"/>	D. Die Abstammung von hochprämierten Elterntieren.

Ich beuge mich über einen Hund und möchte ihn streicheln. Er duckt sich und knurrt. Ich mache mich klein und strecke ihm meine Hand entgegen, damit er daran schnüffeln kann. In diesem Moment schnappt er nach mir. Was könnte der Grund dafür sein?	
<input type="checkbox"/>	A. Ein Hund, der so reagiert, muss früher geschlagen worden sein.
<input type="checkbox"/>	B. Er hat die Geste des Handausstreckens als Bedrohung empfunden.
<input type="checkbox"/>	C. Er ist grundsätzlich verhaltensgestört.
<input type="checkbox"/>	D. Es ist normal, dass Hunde Gegner attackieren, die schwächer sind. Dadurch, dass man sich klein gemacht hat, hat man dem Hund signalisiert, dass man schwächer ist als er.

Ist es schlimm, wenn der Hund im Welpenalter schon mit vielen Reizsituationen konfrontiert wird?	
<input type="checkbox"/>	A. Nein, denn die im Welpenalter gemachten Erfahrungen haben prägenden Charakter. Hunde, die als Welpen in positiver Weise viele Reizsituationen erleben konnten, sind später selbstsicherer.
<input type="checkbox"/>	B. Ja, denn Welpen sind noch nicht so aufnahmefähig und sollten möglichst die ersten fünf Monate geschont werden.
<input type="checkbox"/>	C. Nein, denn ausreichend Erfahrungen im Welpenalter sind für eine optimale Entwicklung des Gehirns ausschlaggebend.
<input type="checkbox"/>	D. Ja, denn die Hunde, die als Welpen viel kennen gelernt haben, sind nervöser und aktiver und deshalb schwerer zu halten.

Welche Hilfsmittel in der Hundeeziehung sind tierschutzrechtlich bedenklich?	
<input type="checkbox"/>	A. Das Stachelhalsband.
<input type="checkbox"/>	B. Ein Hundehalter.
<input type="checkbox"/>	C. Teletaktgeräte.
<input type="checkbox"/>	D. Clicker.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 5

Was kann man über die „Flegelphase“ sagen?	
	A. Als Flegelalter oder Flegelphase wird die Pubertätsphase bezeichnet.
	B. Die Flegelphase kann schon ab dem 5. Monat einsetzen.
	C. Während der Flegelphase sind Hunde häufig aufmüpfiger und gehorchen nicht mehr so gut.
	D. Während der Flegelphase sollte man den Hund für unerwünschtes Verhalten und Ungehorsam strikt bestrafen, z.B. durch ein heftiges Schütteln im Nackenfell, denn sonst verliert der Hund den Respekt vor den Menschen.

Welche Überlegungen muss man anstellen, wenn man sich einen Hund anschaffen will?	
	A. Der ausgewählte Hund sollte von seiner Rasseveranlagung her möglichst gut zu einem passen. Das Aussehen sollte hingegen nicht ausschlaggebend für die Entscheidung sein.
	B. Beim Zusammenleben mit einem Hund könnten Probleme auftreten. Habe ich dann die Geduld, Zeit, Kraft mich darum zu kümmern?
	C. Werde ich auch in den nächsten 12- 15 Jahren noch genug Zeit und Lust haben einen Hund zu halten?
	D. Habe ich ausreichend Geld für eine optimale Versorgung des Hundes, auch für medizinische Behandlungen?

Wer wäre der beste Ansprechpartner, wenn es zu Problemen im Zusammenleben kommt?	
	A. Der Züchter oder ein anderer Halter derselben Rasse.
	B. Ein Tierarzt, der sich auf Verhalten spezialisiert hat.
	C. Ein anderer Hundebesitzer, der seinen Hund gut unter Kontrolle hat.
	D. Ein moderner und erfahrener Hundetrainer, der im Bereich Problemverhalten speziell geschult ist.

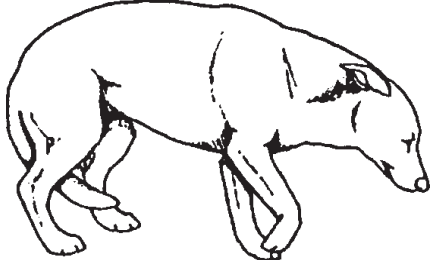
Ist es für die Entwicklung des Welpen sehr wichtig, ob er in seinen ersten Lebenswochen zahlreiche Außenreize kennenlernt?	
	A. Ja, denn je mehr Reize der Welpen kennen lernt, desto mehr Verknüpfungen der Nervenbahnen werden in seinem Gehirn angelegt.
	B. Ja, denn vielfältige Reizsituationen geben dem Welpen Selbstvertrauen und Sicherheit im Umgang mit neuen Situationen.
	C. Nein, denn ein Welpen kann noch gar keine Reize verarbeiten.
	D. Nein, denn die Entwicklung des Gehirns hängt nicht vom Angebot verschiedener Reize ab, sondern geschieht automatisch.

Unter welchen Umständen kann ich meinen Hund in der Öffentlichkeit mit anderen Hunden spielen lassen?	
	A. Im Hundeauslaufgebiet immer.
	B. Wenn ich mit dem anderen Hundehalter abgeklärt habe, dass Spielkontakt erwünscht ist und beide Hunde frei laufen können.
	C. Niemals an der Straße, an der Leine oder wenn sich andere Menschen oder Tiere durch die spielenden Hunde belästigt fühlen oder gefährdet werden könnten.
	D. An der Straße nur, wenn die Hunde an der Leine sind. Sie könnten sonst beim Spielen auf die Fahrbahn laufen.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 6

Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund ist stark ängstlich.
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund ist aggressiv.
<input type="checkbox"/>	D. Der Hund ist unterwürfig.



Unter welchen Umständen sollte man davon absehen sich einen Hund anzuschaffen?	
<input type="checkbox"/>	A. Bei Berufstätigkeit, wenn der Hund mehr als sechs Stunden täglich alleine sein müsste.
<input type="checkbox"/>	B. Wenn absehbar ist, dass sich Berufs- oder Lebenssituation ändern werden und nicht sicher ist, ob Hundehaltung dann noch möglich ist.
<input type="checkbox"/>	C. Wenn man keinen Garten hat.
<input type="checkbox"/>	D. Wenn man eine starke Allergie auf Hundehaare hat.

Was kann zu Problemen zwischen Hunden und Kindern führen?	
<input type="checkbox"/>	A. Kinder können auf Spielideen kommen, die Hunden unangenehm sind.
<input type="checkbox"/>	B. Kinder können Hundeverhalten missverstehen bzw. falsch deuten und verhalten sich dann aus Hundesicht unangemessen.
<input type="checkbox"/>	C. Zwischen Kindern und Hunden gibt es keine Probleme, denn sie sind gleichermaßen spielbegeistert und verstehen sich immer gut.
<input type="checkbox"/>	D. Beide, Kinder und Hunde, sind unberechenbar.

Welche Erfahrungen sind für ein reibungsloses Zusammenleben in der menschlichen Gesellschaft für einen Welpen wichtig?	
<input type="checkbox"/>	A. Er sollte in positiven Begegnungen viele verschiedenen Menschen (von Babies bis zu alten Menschen) kennenlernen.
<input type="checkbox"/>	B. Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Teilnahme am turbulenten Straßenverkehr.
<input type="checkbox"/>	C. Welpen sollten möglichst viel im heimischen Bereich gehalten werden, damit sie nicht überfordert werden.
<input type="checkbox"/>	D. Aufenthalte im Zwinger, damit der Welpe lernen kann auch einmal alleine zu bleiben.

Wer ist für das Entfernen von Hundekot verantwortlich?	
<input type="checkbox"/>	A. Die Städte, denn dafür wird Hundesteuer bezahlt.
<input type="checkbox"/>	B. Der Halter.
<input type="checkbox"/>	C. Die Allgemeinheit. Jeder, der einen Hundehaufen sieht, muss ihn entfernen.
<input type="checkbox"/>	D. Niemand. Hundekot muss nicht entfernt werden, denn es ist etwas Natürliches, mit dem man leben muss.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 7

Woran kann man erkennen, ob sich ein Hund einem anderen gegenüber dominant verhält?	
	A. Er legt sich auf die Seite und wedelt.
	B. Er macht sich groß (Schwanz hoch, Ohren nach vorne, steifer Gang) und weicht Blickkontakt nicht aus.
	C. Er bellt und legt die Ohren an.
	D. Er legt die Schnauze oder Pfote auf den Rücken des anderen Hundes.

Welche Bedürfnisse des Hundes müssen bei artgerechter Haltung täglich ausreichend erfüllt werden?	
	A. Der Hund muss ausreichend, d.h. mehrere Stunden täglich geistig und körperlich gefordert werden.
	B. Der Hund muss jeden Tag ausreichend lange und mehrmals täglich Sozialkontakte mit Menschen und Artgenossen haben.
	C. Der Hund muss täglich mindestens zwei Mahlzeiten erhalten.
	D. Der Hund sollte vorwiegend in einer Zwingeranlage mit gut isoliertem Boden gehalten werden.

Sollte man seinen Hund unbeaufsichtigt mit Kindern spielen lassen?	
	A. Ja, wenn der Hund und das Kind zusammen leben, ist das kein Problem, weil der Hund seine eigenen Rudelmitglieder nie beißen bzw. verletzen würde.
	B. Wenn der Hund die Kinder kennt und mag, ist das kein Problem.
	C. Nein, denn es kann immer kritische Situationen geben. Eine gute Aufsicht bei Kontakten zwischen Kindern und Hunden ist notwendig.
	D. Nur, wenn es ein kleiner Hund ist, der den Kindern nichts tun kann.

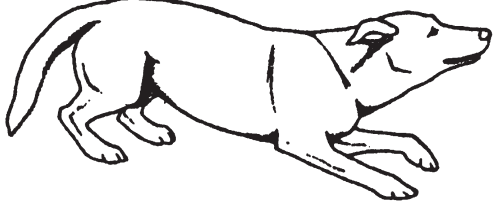
Ist die Aufzucht von Welpen im Garten ideal?	
	A. Ja, denn der Garten ist eine natürliche Umgebung und das härtet ab.
	B. Nein, denn bei der ausschließlichen Aufzucht im Garten kann der Hund nicht genügend Erfahrungen mit Menschen und dem Leben in häuslicher Umgebung machen.
	C. Es kommt nicht darauf an, wo der Hund aufwächst, sondern wieviel ihm geboten wird. Bei einer Aufzucht im Garten muss sichergestellt sein, dass er dennoch ausreichend viele positive Kontakte mit Menschen, Umweltreizen (z.B. Verkehr) und anderen Hunden hat.
	D. Im Garten lauern viele Krankheitserreger, deshalb sollten Welpen bis zur 12. Woche überhaupt nicht draußen gehalten werden.

Ist es sinnvoll, den Hund mit einem Mikrochip kennzeichnen zu lassen?	
	A. Ja, per Mikrochip kann der Hund immer sicher seinem Besitzer zugeordnet werden. Er ist unverwechselbar und nicht zu fälschen.
	B. Ja. Die Daten eines Mikrochips, der nach den Iso-Richtlinien gefertigt ist, sind auch im Ausland lesbar.
	C. Der Aufwand, den Hund mit einem Mikrochip zu kennzeichnen ist geringer als beim Tätowieren, weil die Narkose entfällt.
	D. Nein, es ist nicht sinnvoll, da der Mikrochip gesundheitlich belastend ist.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 8

Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?	
	A. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.
	B. Der Hund ist erschöpft.
	C. Der Hund zeigt eine Spielaufforderung.
	D. Der Hund ist unterwürfig.



Nennen Sie Punkte, die man mindestens erfüllen muss, um einen Hund artgerecht zu halten.	
	A. Der Hund braucht täglich häufige Kontaktmöglichkeiten zu Menschen und/oder Hunden.
	B. Hunde brauchen jederzeit freien Zugang zu Wasser.
	C. Hunde brauchen ausreichend häufige (mind. dreimal täglich) und ausreichend lange (mind. zwei Stunden am Tag für einen gesunden Hund) Spaziergänge.
	D. Es muss gewährleistet sein, dass der Hund im Krankheitsfall medizinisch versorgt werden kann.

Was sind typische „Fehler“ von Kindern bei Begegnungen mit einem Hund?	
	A. Dem Hund direkt in die Augen starren.
	B. Den Hund nicht anschauen.
	C. Die Arme hochreissen, schreien oder wegrennen.
	D. Den Hund über den Kopf streicheln.

Welche Punkte sind bei der Welpenerziehung wichtig?	
	A. Mit der Erziehung sollte man grundsätzlich nicht in Welpentagen, sondern frühestens mit einem halben Jahr anfangen.
	B. Welpen können sich immer nur kurz konzentrieren.
	C. Einen Welpen sollte man niemals grob körperlich bestrafen, denn sonst verliert er das Vertrauen in den Menschen.
	D. Am besten ist es, wenn der Welpe mit einem erwachsenen Hund zusammen leben kann, denn dann übernimmt dieser die Erziehung.

Warum ist es wichtig, seinen Hund regelmäßig gegen Tollwut impfen zu lassen?	
	A. Die Tollwutimpfung ist gesetzlich vorgeschrieben.
	B. Tollwut ist eine Infektionskrankheit, mit der sich auch Menschen infizieren können.
	C. Eine Tollwutimpfung ist überflüssig Tollwut kommt in Deutschland überhaupt nicht mehr vor.
	D. Tollwutgeimpfte Hunde stehen gesetzlich besser da als ungeimpfte.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 9

Was bedeutet es, wenn ein Hund einem anderen den Kopf auf den Rücken legt?	
	A. Er ist unterwürfig.
	B. Er macht eine Spielaufforderung.
	C. Er ist müde.
	D. Es ist eine Imponiergeste.

Welche Haltungsform ist wenig artgerecht und damit tierschutzrechtlich bedenklich?	
	A. Die Haltung eines großen Hundes in einer kleinen Etagenwohnung.
	B. Einen Hund nicht täglich zu füttern.
	C. Ein Einzeltier in der Wohnung oder im Zwinger mehr als acht Stunden täglich alleine zu lassen.
	D. Einen gesunden Hund jeden Tag dreimal für jeweils 20 Minuten an einer kurzen Leine auszuführen

Welche Spiele mit dem Hund sind auch für Kinder geeignet?	
	A. Zerren am Seil.
	B. Ballspiele.
	C. Fährtensuchspiele.
	D. Wilde Rauf- und Jagdspiele.

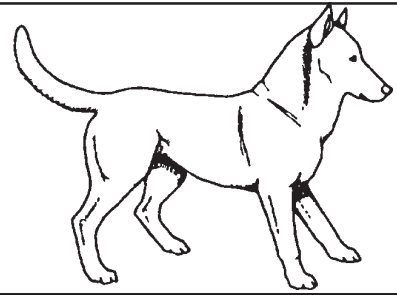
Was muss man bei Übungen mit einem Welpen beachten?	
	A. Man sollte liebevoll, aber konsequent mit ihm umgehen.
	B. Man sollte ihm im positiven Sinn viele Reizsituationen bieten, um ihn an alltägliche Situationen zu gewöhnen.
	C. Auch bei einem Welpen muss man schon mit mäßigem Druck und Strenge arbeiten, damit er sich gar nicht erst Marotten angewöhnt.
	D. Übungen sollten spielerisch aufgebaut werden, denn so lernt der Welpe in einer stressfreien Übungsatmosphäre.

Wenn im Mietvertrag kein Hinweis zu finden ist, ob Tierhaltung erlaubt ist, darf man sich dann einen Hund anschaffen?	
	A. Nein, erst muss man die schriftliche Erlaubnis des Vermieters einholen.
	B. Ja, aber nur einen Hund, der kleiner als 40 cm Schulterhöhe ist.
	C. Ja, ansonsten müsste ein Haltungsverbot extra erwähnt werden.
	D. Nein, man muss erst die Zustimmung der anderen Mieter einholen.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 10

Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund ist unsicher und leicht unterwürfig.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund ist müde.
<input type="checkbox"/>	D. Der Hund zeigt eine Spielaufforderung.



Hat es Vorteile, mehr als einen Hund zu halten?	
<input type="checkbox"/>	A. Ja, denn die Hunde haben dann immer einen Sozialpartner – besonders wenn man berufstätig und mehrere Stunden am Tag außer Haus ist.
<input type="checkbox"/>	B. Ja, denn die Hunde werden nicht fettleibig, weil sie den ganzen Tag miteinander spielen.
<input type="checkbox"/>	C. Ja, Hunde führen, wenn sie zu mehreren gehalten werden, ein artgerechteres Leben – vorausgesetzt sie verstehen sich untereinander gut.
<input type="checkbox"/>	D. Ja, der Hund, der als zweiter hinzukommt, lernt doppelt so schnell, denn er guckt sich alles Wesentliche von dem anderen Hund ab.

Es kommt relativ häufig vor, dass Hunde Kinder im Gesicht verletzen. Warum?	
<input type="checkbox"/>	A. Das Gesicht des Kindes ist in Schnauzenhöhe.
<input type="checkbox"/>	B. Kinder umarmen Hunde gerne und geben ihnen Küsse. Einigen Hunden ist diese Nähe zu viel und sie versuchen sich durch Schnappen aus der Situation zu befreien.
<input type="checkbox"/>	C. Die Gesichtsverletzungen entstehen meist nicht durch Bisse, sondern wenn die Kinder angesprungen werden und dabei hinfallen.
<input type="checkbox"/>	D. Hunde verletzen unbeabsichtigt gelegentlich das Gesicht eines Kindes, wenn sie über das „Lefzenlecken“ Beschwichtigung signalisieren wollen.

Wenn man einen Welpen kauft, sollte man	
<input type="checkbox"/>	A. besonders in der ersten Phase viel Zeit (ggf. Urlaub) haben, um sich bestmöglich um den Hund kümmern zu können.
<input type="checkbox"/>	B. den Züchter vorher „auf Herz und Nieren“ geprüft haben, um einen Hund mit guten charakterlichen und genetischen Anlagen zu bekommen.
<input type="checkbox"/>	C. unbedingt einen Garten haben, denn sonst ist es sehr problematisch den Hund stubenrein zu bekommen.
<input type="checkbox"/>	D. sicher sein, dass der Hund auch längerfristig zu dem Lebensstil und den Lebensumständen passt.

Darf man seinen Hund neben dem PKW herlaufen lassen?	
<input type="checkbox"/>	A. Nur, wenn man es eilig hat.
<input type="checkbox"/>	B. Nein, das ist laut Straßenverkehrsordnung verboten.
<input type="checkbox"/>	C. Ja, wenn der Hund langsam daran gewöhnt wird.
<input type="checkbox"/>	D. Ja, aber nur auf Feldwegen.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 11

Was bedeutet es, wenn sich zwei Hunde direkt in die Augen starren?	
	A. Es bedeutet, dass sie sich gern haben.
	B. Es bedeutet, dass sie sich gegenseitig imponieren wollen und messen, wer der Stärkere ist.
	C. Auf diese Weise bedrohen sie sich gegenseitig.
	D. Sie wollen miteinander spielen.

Gibt es Nachteile, wenn man mehr als einen Hund hält?	
	A. Ja, man muss doppelt so oft spazieren gehen.
	B. Ja, man muss doppelt so viel Erziehungsarbeit leisten.
	C. Ja, man muss doppelte Kosten für Futter, Tierarzt, Hundesteuer, Versicherung, Ausstattung usw. tragen.
	D. Ja, die Hunde können sich zusammen schneller in unerwünschte Verhaltensweisen hineinsteigern.

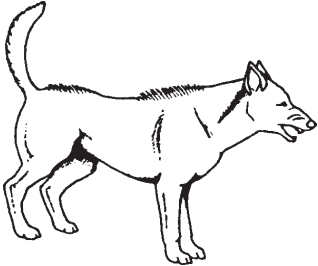
Wie soll ich mich verhalten, wenn ein fremder Hund auf mich und mein Kind zugestürzt kommt.	
	A. Ich reiße mein Kind schnell hoch, um es aus der Gefahrenzone zu bringen.
	B. Ich schaue dem Hund in die Augen und verjage ihn.
	C. Ich bleibe ganz ruhig und stelle mich zwischen Hund und Kind.
	D. Ich reiße die Arme hoch und schreie den Hund an.

Welche Dinge sprechen gegen den Erwerb eines Welpen aus dieser Quelle?	
	A. Die Hündin verbellt jeden, der in die Nähe kommt, und die Welpen bellen oder verstecken sich.
	B. Die Hunde haben keine Papiere.
	C. Die Hunde sind schmutzilig, weil sie im Laub spielen.
	D. Die Welpen rennen zu jedem hin.

Was ist zur Mitnahme von Hunden im Auto zu sagen? Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an.	
	A. Der Hund sollte auf dem Beifahrersitz sitzen.
	B. Der Hund sollte im Kofferraum transportiert werden.
	C. Der Hund sollte im Auto gesichert transportiert werden.
	D. Man kann den Hund z.B. in einer Transportbox, die auf dem Rücksitz befestigt ist, transportieren.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 12

Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?		
	A. Der Hund ist ängstlich und unterwürfig.	
	B. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.	
	C. Der Hund droht unsicher und ist erregt.	
	D. Der Hund zeigt eine Unterwerfungsgeste.	

Woran erkennt man einen seriösen Züchter?	
	A. Er züchtet in aller Regel Hunde verschiedener Rassen oder hält und verkauft zumindest nicht nur eine Rasse. Er hält diese Tiere in einer gut gepflegten, sauberen Zwingeranlage und achtet darauf, dass die Tiere nicht durch Besucher gestört werden.
	B. Er gibt gerne Auskunft und klärt die Interessenten auch über mögliche Nachteile der Rasse auf.
	C. Er hat ständig einen Wurf Welpen, um die Nachfrage nach der Rasse zu decken.
	D. Ein seriöser Züchter integriert die Welpen in seine Familie und bietet ihnen während der Aufzuchtphase zahlreiche Alltags- und Umweltreize.

Wie sollen sich Kinder verhalten, wenn sie einem fremden Hund begegnen.	
	A. Normal weitergehen ohne den Hund anzusehen bzw. anzusprechen.
	B. Den Halter fragen, ob sie sich dem Hund nähern dürfen.
	C. Zügig auf den Hund zugehen und ihn streicheln.
	D. Vorsichtig auf den Hund zugehen und ihn ganz kurz von hinten auf den Rücken streicheln.

Ab welchem Alter sollte man mit dem Welpen Übungen beginnen?	
	A. Das Alter ist egal. Wichtig ist, dass der Hund vorher ca. drei Wochen Zeit hatte sich bei seiner neuen Familie einzuleben.
	B. Das Alter ist egal. Man kann sofort mit einfachen Übungen anfangen. Wichtig ist, dass er keine Angst hat und nicht zu aufgeregt ist.
	C. Gehorsamstraining sollte man nicht vor 6 Monaten beginnen, denn ein Welpen ist noch unreif.
	D. Die einzige Übung, die man mit einem Welpen machen sollte, ist das Training der Stubenreinheit. Für alles andere ist der Hund noch zu jung.

Welche Rechtsgebiete können für Hundehalter relevant sein?	
	A. Strafrecht, Zivilrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht.
	B. Kommunale Bestimmungen.
	C. Tierschutzrecht.
	D. Keines, man kann sich notfalls damit herausreden, dass man den Gesetzestext nicht kennt.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 13

Was für eine Bedeutung hat es, wenn sich ein Hund flach auf den Boden legt und einen entgegenkommenden Hund mit dem Blick fixiert?	
	A. Er möchte vermutlich einen „Angriff“ starten. Dieser Angriff kann spielerisch oder ernst ausgerichtet sein.
	B. Er ist müde und möchte sich schnell noch ein wenig ausruhen, bis der andere Hund da ist.
	C. Es hat gar nichts mit dem anderen Hund zu tun, sondern ist ein Zeichen von starken Bauchschmerzen.
	D. Der liegende Hund verhält sich unterwürfig.

Wer wäre der beste Ansprechpartner, wenn es zu Problemen im Zusammenleben kommt?	
	A. Der Züchter oder ein anderer Halter derselben Rasse.
	B. Ein Tierarzt, der sich auf Verhalten spezialisiert hat.
	C. Ein anderer Hundebesitzer, der seinen Hund gut unter Kontrolle hat.
	D. Ein moderner und erfahrener Hundetrainer, der im Bereich Problemverhalten speziell geschult ist.

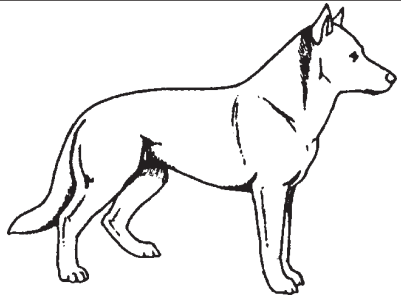
Wie kann man sich als Mensch dem Hund gegenüber verhalten, um ihm zu verdeutlichen, dass man der „Rudelführer“ ist.	
	A. Der Hund bekommt nur zu festen Zeiten zu fressen.
	B. Man achtet darauf, um den Hund herum zu gehen oder über ihn zu steigen, wenn er im Weg liegt.
	C. Man sollte auf Spielaufforderungen des Hundes immer eingehen.
	D. Man sollte soziale Aktivitäten beginnen und sie beenden, bevor der Hund die Lust verliert.

Wie lange dauert die sogenannte Prägephase beim Welpen?	
	A. Bis zum Abschluß der 8. Woche.
	B. Bis zum Abschluß der 12-14. Woche.
	C. Bis zur Geschlechtsreife.
	D. Bis zu einem Jahr.

Ist Kettenhaltung in Deutschland grundsätzlich erlaubt?	
	A. Ja, es gibt diesbezüglich keine besonderen Bestimmungen.
	B. Nein, die Kettenhaltung ist in Deutschland verboten.
	C. Ja, aber die Kette muss mindestens einen Meter lang sein.
	D. Nein. An einer speziellen Laufleinvorrichtung dürfen die Hunde aber angebunden gehalten werden.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 14

Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?		
	A. Der Hund ist ängstlich und unterwürfig.	
	B. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.	
	C. Der Hund ist müde.	
	D. Der Hund droht unsicher und ist erregt.	

Was hat für Hunde die größte Bedeutung im Bereich der Rangfolge.	
	A. Aufmerksamkeit (Spiel, Futter, Zuwendung) fordern zu können.
	B. Täglich mehrmals rausgehen zu dürfen.
	C. Einen gemütlichen, ggf. erhöhten Liegeplatz zu haben.
	D. Spielzeug zur freien Verfügung zu besitzen.

Das Rangverhältnis zwischen dem Hund und seinem Besitzer ist nicht eindeutig zu Gunsten des Besitzers geklärt. Welche Verhaltensweisen des Besitzers können bei dem Hund aggressives Verhalten auslösen?	
	A. Er greift dem Hund über den Rücken, um die Leine anzulegen.
	B. Er schiebt den Hund zur Seite.
	C. Er ignoriert den Hund, wenn dieser mit einem Ball ankommt und spielen möchte.
	D. Er putzt dem Hund die Pfoten ab.

Warum sind gerade die ersten drei Monate im Leben eines Hundes so entscheidend?	
	A. Die Hunde sammeln in dieser Zeit Erfahrungen, die ihnen im späteren Leben als Vergleichsmaßstab dienen.
	B. Die ersten drei Monate sind gar nicht so entscheidend. Alle wichtigen Erfahrungen kann ein Hund auch zu einem späteren Zeitpunkt im Leben machen.
	C. In dieser Zeit entwickelt sich das Gehirn besonders schnell. Durch gute Aufzuchtbedingungen kann man die „Intelligenz“ fördern.
	D. Hunde binden sich in dieser Zeit unwiederbringlich an ihren Besitzer.

Ist es in Deutschland gestattet einem Hund Rute oder Ohren zu kupieren?	
	A. Ja, dies ist durch bestimmte Rassebestimmungen vorgeschrieben.
	B. Ja, aber nur innerhalb der ersten 16 Wochen, weil die Hunde in dieser Zeit noch kein Schmerzempfinden haben.
	C. Nein, es ist verboten.
	D. Nur jagdlich geführten Hunden dürfen weiterhin die Ruten kupiert werden.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 15

Was sind Stresssymptome eines Hundes?	
	A. Unruhiges Verhalten und Hecheln.
	B. Futterbetteln.
	C. Starkes Haaren und ggf. stumpfes Fell, bei länger anhaltendem Stress.
	D. Nach vorne gerichtete Ohren und Interesse an der Umwelt.

Mein Hund hat beim Tierarzt auf dem Tisch sehr viel Angst. Er ist unruhig und zappelig. Manchmal knurrt er auch, wenn ihm etwas unangenehm ist. Ist es günstig dem Hund gut zuzureden?	
	A. Ja, ich sollte möglichst die ganze Zeit mit dem Hund reden, um ihn zu beruhigen.
	B. Nein, ich sollte gar nicht mit ihm reden, weil mein Hund lernen muss, mit derartigen Situationen alleine klar zu kommen.
	C. Nein, ich sollte nur in den Momenten mit ihm reden, wenn er sich brav verhält und nicht knurrt.
	D. Gut zureden ist nicht richtig. Statt dessen sollte man ihn einmal laut anschreien, damit er aufhört sich so aufzuführen.

Welche Verhaltensweisen zeigt ein dominanter Hund gegenüber seinen menschlichen Rudelmitgliedern, um seine Stellung zu beweisen?	
	A. Er zieht an der Leine.
	B. Er bestimmt, wann und womit gespielt wird.
	C. Er läuft auf dem Spaziergang immer hinter dem Menschen, um ihn zu kontrollieren.
	D. Er ignoriert Spielaufforderungen des Menschen.


Ab wann sollte man mit einem Welpen eine Welpenspielgruppe besuchen?	
	A. So früh wie möglich. Je nach Ausrichtung der Gruppe schon ab der 6. oder 8. Woche.
	B. Ab dem fünften Lebensmonat.
	C. Gar nicht, weil langes oder rauhes Welpenspiel den Gelenken schadet.
	D. Wenn der Welpen mit mindestens einem anderen Hund täglichen Kontakt hat, gar nicht, weil dieser Kontakt dem Hund für eine optimale Entwicklung reicht.

Ist die Kastration in Deutschland erlaubt?	
	A. Ja, die Kastration ist erlaubt.
	B. Nein, die Kastration ist durch das Tierschutzgesetz verboten.
	C. Hunde dürfen nur kastriert werden, wenn ein medizinischer Grund vorliegt.
	D. Ja, aber erst ab einem Alter von einem Jahr.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 16

Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?	
	A. Der Hund ist ängstlich und unterwürfig.
	B. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.
	C. Der Hund ist müde.
	D. Der Hund zeigt eine Unterwerfungsgeste.



Was sind häufige Ursachen für die Entstehung eines Angstproblems?	
	A. Schlechte Erfahrungen, besonders, wenn sie in der Welpenzeit stattgefunden haben.
	B. Mangelnde Erfahrungen = Prägungsdefizite.
	C. Schwere Krankheiten.
	D. Eine einmalige besonders schockierende schlechte Erfahrung.

Was ist zu tun, wenn ein Hund, der immer lieb und friedlich war, ganz plötzlich aggressives Verhalten zeigt?	
	A. Der Hund sollte schnellstens dem Tierarzt vorgestellt werden, denn er könnte Schmerzen oder eine andere Erkrankung haben.
	B. Man sollte ihn sofort eindrücklich bestrafen, denn so etwas darf man nicht durchgehen lassen.
	C. Gar nichts. Aggressives Verhalten ist ein normales Hundeverhalten.
	D. Man sollte die Fütterung umstellen und mehr Kohlenhydrate füttern.

Können Hunde unsere Sprache verstehen?	
	A. Hunde können die Bedeutung bestimmter Worte lernen.
	B. Hunde können nur den Klang unterscheiden.
	C. Nein, sie erkennen aber in der Sprache einzelne Wörter wieder, deren Bedeutung sie gelernt haben.
	D. Ja, Sprache zu verstehen ist für Hunde kein Problem.

Was geschieht im Falle eines Unfalls, wenn ein Hund ungesichert im Auto transportiert wird?	
	A. Er kann aus dem Fahrzeug geschleudert werden und weglaufen.
	B. Eigentlich kann nichts Schlimmes passieren, da die Hunde ja zumeist im Auto liegen.
	C. Der Hund kann bei einem Autounfall ein erhebliches Verletzungsrisiko für Insassen darstellen und auch selbst schwer verletzt werden.
	D. Dem Fahrer kann unabhängig vom Unfallhergang eine Teilschuld zugesprochen werden.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 17

Woran erkennen Sie, dass Hunde miteinander spielen?	
	A. Sie zeigen gelegentlich eine Spielaufforderung.
	B. Im Spiel jagt jeder Hund einmal einen anderen und wird selbst auch gejagt.
	C. Im Spiel wird ein Hund in die Ecke getrieben oder umgeworfen. Der „Unterlegene“ quickt hierbei laut auf, schnappt um sich und hat die Rute eingeklemmt.
	D. Alles ist Spiel, wenn keine offenen Wunden entstehen.

Führt eine Kastration des Rüden immer zur Verminderung der Aggression gegenüber anderen Rüden?	
	A. Uneingeschränkt ja.
	B. Grundsätzlich nein.
	C. Nein, nicht immer. Ob die Kastration als „Therapie“ gegen die Aggression erfolgreich ist, hängt unter anderem vom Alter ab. Zusammen mit einem speziellen Erziehungsprogramm ist sie aber einen Versuch wert. Die Kastration verschlimmert das Aggressionsproblem auf jeden Fall nicht.
	D. Nur wenn männliche Hormone die Ursache für das aggressive Verhalten sind.

Ist es ein Zeichen von Aggression, wenn ein Hund auf dem Spaziergang zu einer fremden Person hinrennt und diese unvermittelt anspringt?	
	A. Nicht unbedingt, aber es ist ein Verhalten, das man dem Hund frühzeitig abgewöhnen sollte, da es Leute gibt, die Angst vor Hunden haben.
	B. Ja, Anspringen ist ein aggressives Verhalten.
	C. Nein, das Anspringen ist als Spielaufforderung zu verstehen.
	D. Nein, es ist ein Zeichen großer Zuneigung.

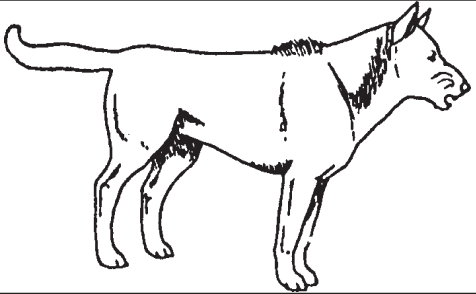
Eine gute Bindung des Hundes an seinen Besitzer erkennt man daran, dass	
	A. sich der Hund häufig am Halter orientiert.
	B. der Hundehalter liebevoll mit seinem Hund schmust.
	C. Hund und Hundehalter spielen ausgelassen miteinander.
	D. der Hundehalter seinem Hund Futter gibt, wenn dieser nach einem Leckerchen bettelt.

Gibt es gesetzliche Vorschriften für die Zwingerhaltung von Hunden?	
	A. Nein.
	B. Ja, es gibt eine Tierschutz-Hundehaltungs-Verordnung.
	C. Ja, sie besagen, dass nur Hunde, die größer als 40 cm Schulterhöhe sind, in Zwingeranlagen gehalten werden dürfen.
	D. Ja, der Hund darf nicht länger als 2 Stunden täglich im Zwinger gehalten werden.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 18

Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?	
	A. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.
	B. Der Hund ist ängstlich.
	C. Der Hund droht selbstsicher.
	D. Der Hund ist unterwürfig.



Was ist ein Hundehalter (Halti, Gentle Leader)?	
	A. Es ist eine Vorrichtung, mit der der Hund am Fahrrad läuft.
	B. Es ist ein Band, das an der Schnauze des Hundes angelegt wird. Der Hund kann damit sicherer geführt werden.
	C. Es ist eine kleine Tasche, in der man die Leine verstauen kann.
	D. Es ist ein besonderer Maulkorb. Das Beißen wird verhindert.

In welcher der genannten Situationen können Hunde aggressiv reagieren?	
	A. Wenn sie von einer fremden Person plötzlich angefasst werden und nicht ausweichen können.
	B. Wenn man sie beim Fressen stört.
	C. Beim Tierarzt bei schmerzhaften Manipulationen oder aus Angst.
	D. Wenn man einem fremden Hund nicht in die Augen schaut.

Wer wäre der beste Ansprechpartner, wenn es zu Problemen im Zusammenleben kommt?	
	A. Der Züchter oder ein anderer Halter derselben Rasse.
	B. Ein Tierarzt, der sich auf Verhalten spezialisiert hat.
	C. Ein anderer Hundebesitzer, der seinen Hund gut unter Kontrolle hat.
	D. Ein moderner und erfahrener Hundetrainer, der im Bereich Problemverhalten speziell geschult ist.

Ist der Einsatz von Stromreizgeräten für die Hundeerziehung sinnvoll?	
	A. Ja, denn es ist eine einfache und schnelle Methode, die sehr erfolgreich in der Erziehung eingesetzt werden kann.
	B. Ja, weil der Hund dann weiß, dass er nicht mehr machen kann was er will.
	C. Nein, die Gefahr von Fehlverknüpfungen und Angstverhalten als Folge ist zu groß.
	D. Nein, Reizstrom löst beim Hund starken Stress aus.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 19

Welche Gesten setzen Hunde zur Beschwichtigung ein?	
	A. Das Sich-über-die-Nase-Lecken.
	B. Pföteln.
	C. Weggucken.
	D. Einen starren Blick nach vorne.

Bietet ein Hundehalter im Vergleich zu Halsbändern oder Geschirren Vorteile?	
	A. Ja, denn man kann den Kopf des Hundes lenken und kontrollieren.
	B. Nein, es hat keine Vorteile. Im Gegenteil, die Verletzungsgefahr von Nase und Halswirbelsäule ist erheblich.
	C. Ja, denn das Kräfteverhältnis zwischen Mensch und Hund wird zugunsten des Menschen verschoben.
	D. Nein, es hat den Nachteil, dass der zur Erziehung des Hundes notwendige Leinenruck nicht mehr ausgeführt werden kann.


Was sind eindeutige Anzeichen von Angst oder Stress?	
	A. Der Hund macht sich klein und versucht zu fliehen.
	B. Er hechelt und hat dabei den Schwanz eingeklemmt und die Ohren nach hinten gelegt.
	C. Er gähnt und leckt sich häufig über die Nase.
	D. Er hat die Ohren nach vorne gestellt und zieht die Lefzen hoch.

Was hat für Hunde die größte Bedeutung im Bereich der Rangfolge.	
	A. Aufmerksamkeit (Spiel, Futter, Zuwendung) fordern zu können.
	B. Täglich mehrmals rausgehen zu dürfen.
	C. Einen gemütlichen, ggf. erhöhten Liegeplatz zu haben.
	D. Spielzeug zur freien Verfügung zu besitzen.

Darf man ängstlichen Hunden einen Maulkorb aufziehen, wenn es die Situation erfordern würde?	
	A. Nein, auf keinen Fall; der Hund würde noch mehr Angst bekommen.
	B. Ja. Wenn man den Hund schrittweise daran gewöhnt, stellt der Maulkorb keine Belastung dar.
	C. Nein, denn ein ängstlicher Hund braucht sowieso keinen Maulkorb, weil er nicht aggressiv ist.
	D. Ja, denn unabhängig von der Ängstlichkeit muss man seinem Hund manchmal einen Maulkorb anlegen, weil es die Situation erfordert.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 20

Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?		
	A. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.	
	B. Der Hund droht aus Unsicherheit.	
	C. Der Hund ist friedfertig.	
	D. Der Hund ist unterwürfig.	

Birgt der Einsatz von Stachelhalsbändern bestimmte Gefahren?	
	A. Ja, ein hohes Verletzungsrisiko.
	B. Nein, es birgt keine Gefahr, wenn man es richtig einsetzt.
	C. Ja, durch die schmerzhafteste Einwirkung wird Stress erzeugt.
	D. Ja, es kommt in vielen Fällen zu fehlerhaften Verknüpfungen und die Hunde können aggressiver werden.

Was passiert, wenn man versucht, einen Hund, der gerade Angst hat, mit Worten und durch Streicheln zu beruhigen?	
	A. Der Hund wird sich beruhigen und seine Angst verlieren.
	B. Der Hund wird darin bestätigt, dass es sich lohnt, Angst zu haben. Man verschlimmert die Angst.
	C. Man verschlimmert die Angst, denn Hunde untereinander würden sich nicht beruhigen. Die plötzliche Aufmerksamkeit des Besitzers zeigt dem Hund, dass dieser auch eine Unsicherheit verspürt.
	D. Der Hund könnte aggressiv reagieren.

Wie stellt man zwischen Mensch und Hund die Rangordnung klar?	
	A. Man wartet, bis der Hund ein Rangprivileg für sich in Anspruch nimmt oder in einer Übung einen Fehler macht und unterwirft ihn dann, indem man ihn mit Schwung auf den Rücken dreht und dort einen Moment lang festhält.
	B. Man achtet darauf, dass man selbst derjenige ist, der zum größten Teil zu gemeinsamen Beschäftigungen auffordert.
	C. Man ignoriert aufdringliches und forderndes Verhalten des Hundes.
	D. Man isst demonstrativ vor den Augen des Hundes und gibt ihm von diesem Essen nichts ab.

Welche der aufgeführten Erziehungshilfsmittel sind sinnvoll?	
	A. Leine und Halsband oder Leine und Geschirr.
	B. Teletakt oder Stromreizgeräte.
	C. Hundehalfter.
	D. Sogenannte Erziehungsgeschirre.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 21

Bilden Hunde, die sich zufällig auf einer Hundewiese treffen, eine stabile Rangordnung aus?	
	A. Ja, denn Hunde stellen immer, wenn sie sich treffen, eine Rangordnung auf.
	B. Nein, eine stabile Rangordnung bildet sich nur, wenn die Hunde zusammen leben oder sich mehrmals täglich sehen.
	C. Ja, allerdings nur, wenn der Kontakt länger als fünf Minuten dauert.
	D. Nein, nur Hunde, die miteinander verwandt sind, bilden eine Rangordnung.

Sollte man, wenn man einen Hund übernimmt, mit dem Hund zum Tierarzt gehen, auch wenn der Hund einen gesunden Eindruck macht?	
	A. Ja, damit der Tierarzt anhand des Impfpasses überprüfen kann, ob der Hund ausreichend geimpft ist.
	B. Ja, damit sich der Hund an den Tierarzt und die Abläufe in der Praxis gewöhnt.
	C. Nein, so etwas ist nicht notwendig und reine Geldverschwendung.
	D. Ja, damit der Tierarzt den Hund möglichst auch einmal gesund kennen lernen kann. Er kann dann krankheitsbedingtes Verhalten besser einordnen.

Auf dem Hundespaziergang kommt einem ein Reiter entgegen. Wie soll man sich verhalten?	
	A. Wenn der Hund Pferde kennt, braucht man nichts zu unternehmen, denn dann hat der Hund keine Angst.
	B. Man sollte den Hund heranzurufen und an die Leine nehmen, bis Pferd und Reiter vorbei sind und man sicher weiß, dass der Hund nicht hinterherrennen wird.
	C. Wenn der Reiter nur „Schritt“ reitet, ist keine Gefahr gegeben, denn das langsame Reiten verleitet nicht zum Jagen.
	D. Man sollte seinen Hund grundsätzlich unter Kontrolle nehmen, da manche Pferde auch bei ruhigen und freundlichen Hunden ängstlich reagieren und dadurch Unfälle entstehen können.

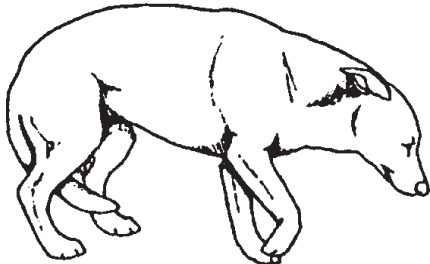
Was zeigt eine gute Bindung zwischen Mensch und Hund an?	
	A. Der Hund kann mit seinem Menschen ausgelassen spielen.
	B. Der Hund hat Spaß an Übungen, die „sein“ Mensch von ihm verlangt.
	C. Wenn die Bezugspersonen häufig wechseln, lernt der Hund eine grundsätzlich gute Bindung gegenüber allen Menschen.
	D. Ein Hund, der eine gute Bindung zu seinem Besitzer hat, orientiert sich auch auf dem Spaziergang häufig an ihm.

Welche Hilfsmittel in der Hundeerziehung sind tierschutzrechtlich bedenklich?	
	A. Das Stachelhalsband.
	B. Ein Hundehalter.
	C. Teletaktgeräte.
	D. Clicker.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 22

Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.
<input type="checkbox"/>	B. Der Hund ist stark ängstlich.
<input type="checkbox"/>	C. Der Hund ist aggressiv.
<input type="checkbox"/>	D. Der Hund ist unterwürfig.



Gibt es Dinge, die man prophylaktisch tun kann, damit der Hund gesund bleibt?	
<input type="checkbox"/>	A. Ja. Der Hund sollte z.B. regelmäßig geimpft werden.
<input type="checkbox"/>	B. Ja, man sollte den ganzen Körper z.B. beim Bürsten täglich genau anschauen, um Veränderungen oder Parasitenbefall sofort zu erkennen.
<input type="checkbox"/>	C. Ja, der Hund sollte nur das Beste Futter bekommen. Das ist in aller Regel auch das teuerste.
<input type="checkbox"/>	D. Ja, einmal wöchentlich sollte man den Hund baden.

Der eigene Hund ist plötzlich in eine Rauferei verwickelt. Wie sollte man reagieren?	
<input type="checkbox"/>	A. Man sollte die raufenden Hunde solange möglichst laut anschreien, bis sie aufhören sich zu raufen.
<input type="checkbox"/>	B. Man sollte sich gar nicht einmischen. Beide Besitzer sollten sich kommentarlos und möglichst zügig in entgegengesetzter Richtung von den Hunden entfernen.
<input type="checkbox"/>	C. Wenn nur zwei Hunde in die Rauferei verwickelt sind, sollte man die Hunde trennen, indem man am Schwanz oder an den Hinterbeinen zieht, und zwar gleichzeitig bei beiden Hunden.
<input type="checkbox"/>	D. Man sollte den Hund, der angegriffen worden ist, hinterher trösten und den anderen streng zu-rechtweisen und bestrafen.

Welche Behandlungen können das Vertrauensverhältnis zwischen Hund und Halter schwächen?	
<input type="checkbox"/>	A. Der Einsatz von direkten körperlichen Strafen.
<input type="checkbox"/>	B. Ein Maßregeln des Hundes wenn er in einer Situation unerwünschtes ängstliches Verhalten zeigt.
<input type="checkbox"/>	C. Viel Beschäftigung mit dem Hund.
<input type="checkbox"/>	D. Aus Hundesicht unlogisches Verhalten.

Unter welchen Umständen kann ich meinen Hund in der Öffentlichkeit mit anderen Hunden spielen lassen?	
<input type="checkbox"/>	A. Im Hundeauslaufgebiet immer.
<input type="checkbox"/>	B. Wenn ich mit dem anderen Hundehalter abgeklärt habe, dass Spielkontakt erwünscht ist und beide Hunde frei laufen können.
<input type="checkbox"/>	C. Niemals an der Straße, an der Leine oder wenn sich andere Menschen oder Tiere durch die spielenden Hunde belästigt fühlen oder gefährdet werden könnten.
<input type="checkbox"/>	D. An der Straße nur, wenn die Hunde an der Leine sind. Sie könnten sonst beim Spielen auf die Fahrbahn laufen.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 23

Ein Welpen oder ein Kind ist einem Hund gegenüber sehr aufdringlich. Welche Verhaltensweisen erwachsener Hunde sind normal und absolut hundetypisch?	
	A. Knurren.
	B. Die Lefzen kräuseln.
	C. Der Hund tut nichts, weil Kinder und Welpen bei erwachsenen Hunden uneingeschränkt Narrenfreiheit haben.
	D. Schnappen oder Beißen ohne vorher zu drohen.

Wieviel Bewegung braucht ein Hund?	
	A. Das ist abhängig von der Größe, dem Alter und dem Gesundheitszustand.
	B. Hunde brauchen nicht viel Bewegung. Es sind Tiere, die Gemütlichkeit lieben.
	C. Zu viel Bewegung schadet den Gelenken.
	D. Das ist abhängig von der Fütterung.

Auf einer Wiese spielt eine Gruppe von Kindern Fußball. Wie verhalten Sie sich mit Ihrem frei laufenden Hund?	
	A. Wenn dies ein Hundauslaufgebiet ist, darf ich den Hund frei laufen lassen. Ich erkläre den Fußballspielern das und schicke sie weg.
	B. Ich muss gar nichts unternehmen, denn mein Hund ist nicht aggressiv. Für den Fall, dass er im Übermut den Ball kaputt machen sollte, habe ich eine Haftpflichtversicherung.
	C. Ich leine den Hund vorsichtshalber an, bis ich an den Ball spielenden Kindern vorbei bin und sicher weiß, dass der Hund nicht zurücklaufen wird.
	D. Man muss in solchen Situationen nur große Hunde anleinen, denn ein kleiner Hund kann einem Kind nicht gefährlich werden.

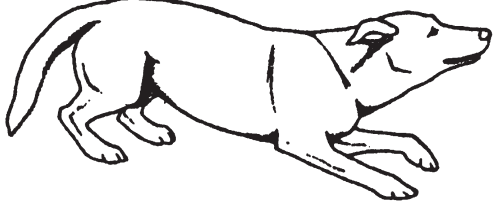
Ist es wichtig mit einem Hund zu üben, dass er sich überall anfassen lässt?	
	A. Ja, es fördert das gegenseitige Vertrauen.
	B. Ja, es erleichtert Pflegemaßnahmen.
	C. Ja, Körperkontakte stärken die Bindung.
	D. Nein, man muss so etwas nicht üben. Ein Hund, der gut untergeordnet ist, lässt sich sowieso überall problemlos anfassen.

Wer ist für das Entfernen von Hundekot verantwortlich?	
	A. Die Städte, denn dafür wird Hundesteuer bezahlt.
	B. Der Halter.
	C. Die Allgemeinheit. Jeder, der einen Hundehaufen sieht, muss ihn entfernen.
	D. Niemand. Hundekot muss nicht entfernt werden, denn es ist etwas Natürliches, mit dem man leben muss.

Zutreffende
Antwort/en
ankreuzen

Fragebogen 24

Welchen Ausdruck zeigt dieser Hund?	
	A. Der Hund ist neutral bis aufmerksam.
	B. Der Hund ist erschöpft.
	C. Der Hund zeigt eine Spielaufforderung.
	D. Der Hund ist unterwürfig.



In welchem Bereich liegt die normale Körpertemperatur des Hundes?	
	A. Im After gemessen ca. 38 °C.
	B. Im After gemessen ca. 36 °C.
	C. Solange die Nase kühl und feucht ist, hat der Hund kein Fieber. Fiebermessen ist dann nicht nötig.
	D. Ab einer Temperatur von 39,3 °C hat ein erwachsener Hund Fieber.

Wie verhalten Sie sich wenn Sie auf dem Hundespaziergang an einem Kinderspielplatz vorbeikommen?	
	A. Mein Hund liebt Kinder. Ich gucke, ob Kinder da sind, damit mein Hund mit den Kindern toben kann.
	B. In der Nähe von Kinderspielplätzen leine ich meinen Hund an. Dadurch kann ich vermeiden, dass sich jemand belästigt oder gefährdet fühlt.
	C. Wenn keine Kinder da sind, lasse ich den Hund laufen, denn er liebt es durch den Sand zu rennen.
	D. Ich habe einen kleinen Hund, der keine Gefahr für Kinder darstellt, deshalb lasse ich ihn einfach laufen.

Was kann zu Problemen zwischen Hunden und Kindern führen?	
	A. Kinder können auf Spielideen kommen, die Hunden unangenehm sind.
	B. Kinder können Hundeverhalten missverstehen bzw. falsch deuten und verhalten sich dann aus Hundesicht unangemessen.
	C. Zwischen Kindern und Hunden gibt es keine Probleme, denn sie sind gleichermaßen spielbegeistert und verstehen sich immer gut.
	D. Beide, Kinder und Hunde, sind unberechenbar.

Ist es sinnvoll, den Hund mit einem Mikrochip kennzeichnen zu lassen?	
	A. Ja, per Mikrochip kann der Hund immer sicher seinem Besitzer zugeordnet werden. Er ist unverwechselbar und nicht zu fälschen.
	B. Ja. Die Daten eines Mikrochips, der nach den Iso-Richtlinien gefertigt ist, sind auch im Ausland lesbar.
	C. Der Aufwand, den Hund mit einem Mikrochip zu kennzeichnen ist geringer als beim Tätowieren, weil die Narkose entfällt.
	D. Nein, es ist nicht sinnvoll, da der Mikrochip gesundheitlich belastend ist.